

Es ist für uns eine grosse Ehre, dass die 51. Schweizerische Jungtaubenausstellung bei uns stattfindet. Wir erwarten zirka 400 Jungtauben in vielen verschiedenen, in der Schweiz gezüchteten und anerkannten Rassen. Dass die Ausstellung an uns vergeben wurde, haben wir einigen sehr guten Taubenzüchtern aus unserem Verein zu verdanken.

Und gibt es noch weitere Neuigkeiten?

Als weitere Neuigkeit im Kanton Graubünden dürfen wir erstmals Meerschweinchen bewerten, sie konkurrieren um den Bündner/Glerner Meistertitel. Auch für Ziervögel wurde ein Richter gefunden, der die Tiere bewertet.

Und auch die Fellnähgruppen Calanda und Tödi haben eine schweizerische Bewertungsschau für selbstgenähte Fellprodukte organisiert.

Die Tiere werden von Experten bewertet. Nach was für Kriterien?

Es gibt zum Beispiel bei den Kaninchen für jede Rasse ein Idealbild. Im sogenannten «Standard» sind diese Merkmale für die in der Schweiz zugelassenen Rassen aufgeführt. Nach diesen Kriterien wird bewertet. Jede Rasse hat beispielsweise ein Mindest-/Idealgewicht, eine bestimmte Haarlänge und Farbe, aber auch die Unterwolle muss stimmen. Ganz wichtig ist auch der Körperbau. Aus diesen und noch mehreren rasse-spezifischen Positionen ergibt sich dann die Gesamtnote. Dass nur gesunde, gut gepflegte Tiere zugelassen sind, versteht sich von selbst.



Besteht an der Ausstellung für eventuell interessierte Neuzüchter die Gelegenheit, mit den anwesenden Kleintierhaltern ins Gespräch zu kommen?

Natürlich sind viele Züchter vor Ort und geben gerne Auskunft. Es gibt auch einen Katalog, wo alle Aussteller aufgeführt sind, so wie einen Informationsstand über die Kleintierhaltung.

«Die Züchter geben gerne Auskunft»

Die Ausstellung dauert von Freitag bis Sonntag, doch eine lange Zeit für die Kleintiere. Wie wird ihnen diese Zeit so 'schmackhaft' wie möglich gemacht?

Die Tiere befinden sich in dieser Zeit in Boxen. Sie werden nicht vom Publikum gestört, da sie nicht berührt werden und Rückzugsmöglichkeiten haben. Meistens liegen die Tiere ganz entspannt da, sind am Fressen oder schauen neugierig die Besucher an. An das Transportieren und Bewerten werden sie vom Züchter schon gewöhnt. Sodass es keinen Stress für die Tiere ist, wenn sie für drei Tage an die Ausstellung reisen.

Gibt es für nichtkundige Besucher Tipps, wie man sich den Tieren gegenüber verhalten soll?

Es sind immer Mitglieder unseres Vereins oder OKs anwesend, die für das Wohl und das richtige Verhalten gegenüber den Tieren da sind.

Sind Sie persönlich mit Ihren Kleintieren auch anwesend?

Ja, selbstverständlich.

Was ist für Sie ein Highlight an dieser Ausstellung?

Das Highlight der Ausstellung kann für mich als OK-Chefin nur sein, wenn wir viele interessierte Besucher begrüßen dürfen, sich alle wohlfühlen und alle Tiere gesund und munter wieder in ihr Zuhause zurückkehren dürfen.

Und zum Schluss, eine allgemeine Frage, können Sie mir diese ergänzen?

Ich bin Kleintierzüchterin, weil ...

... es mir vermutlich in die Wiege gelegt wurde. Ich bin mit Kleintieren aufgewachsen und kann mir nichts anderes vorstellen.

Leider nein – der Zwerghahn darf nur Zuhause für das Foto posieren. Hühner müssen wegen der Vogelgrippe im heimischen Stall bleiben und dürfen an der Ausstellung nicht gezeigt werden.

EDITORIAL

Adventszeit

Die heutige Ausgabe der «Ruinaulta» fällt etwas dünner als gewohnt aus, es scheint, als ob die besinnliche Zeit langsam überall ankommt und so kurz vor Weihnachten es doch einige etwas ruhiger angehen lassen. Trotzdem haben wir für Sie, liebe Leserinnen und Leser, einiges parat. Tierisch geht es mit unserer heutigen Ausgabe los, steht ja eine grosse Kleintierausstellung in der Bündner Arena an, wo die Organisatoren mit einigen Hindernissen klarkommen mussten – wie von OK-Chefin Cornelia Rodigari im Interview zu erfahren ist. Doch Hindernisse sind ja bekanntlich da, um gemeistert zu werden, und so wartet auf die Besucher im Januar 2017 eine interessante Ausstellung und ein attraktives Rahmenprogramm.

Natürlich ist es auch in der heutigen «Ruinaulta» ein wenig weihnachtlich, haben wir doch einige Impressionen vom Weihnachtsmarkt im Rocksresort festgehalten, und was gehört auch zur Vorweihnachtszeit, genau, die Ilanzer Märchenstadt, auch da haben wir uns umgesehen. Ebenso widmen wir uns den Adventsfenstern, welche jedes Jahr in vielen Gemeinden allabendlich hell erleuchtet sind – wir waren dazu bei einem weihnachtlichen Fenster in Felsberg. Und wenn wir grad dabei sind, auch der Samichlaus hat in unsere Ausgabe wieder einen Platz gefunden. Ja, so wie es aussieht, hat die Vorweihnachtszeit auch bei uns Einzug gehalten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

J. Sachli

Redaktionsleiterin Ruinaulta

ANZEIGE.....

M. Jörg

CARROSSERIE-CARAVANS

Ihr Spezialist für sämtliche
Carrosseriewerke an
allen Automarken

Churerstrasse 19, 7013 Domat/Ems

Telefon 081 633 13 10

www.wohnwagen-joerg.ch

info@wohnwagen-joerg.ch